



Hospital Diospi Suyana

*Ein Missionsspital für die
Quechua-Indianer Perus*



Eine Stunde lang währte die Unterredung am 1.9. mit einigen EU-Parlamentariern in Brüssel. Herr Hartmut Nassauer, Chef der CDU-Fraktion, hält den Projektentwurf von Diospi Suyana in seiner Hand. Wir werten dies als ein gutes Zeichen.

Von links nach rechts: Olaf Böttger, Dr. Klaus-D. John, Dr. Martina John, Dr. Peter Liese, Hartmut Nassauer und Michael Gahler.

Aktionen, die sich lohnen

Die einen feiern Hochzeit, Geburtstage und Verwandtschaftstreffen und sammeln dabei für Diospi Suyana, die anderen verkaufen bei Ebay zu Gunsten des Missionsspitals. Frau Nolting aus Löhne bietet ihre Theaterstücke im Internet mit der Bitte um eine Spende für Diospi Suyana an. Wiederum andere werden am 25.9. einen Flohmarkt vom Feinsten in Wiesbaden organisieren. Es tut sich was in der deutschen Republik. Wenn Sie auch zu dieser Kreativabteilung gehören wollen, realisieren Sie doch einfach Ihre Idee für dieses Projekt der Hoffnung in Peru.

Faszination

Liebe Freunde von Diospi Suyana, nach über 100 Vorträgen in Deutschland sind wir wirklich positiv überrascht. Die Idee, im Hochland Perus ein modernes Krankenhaus zu errichten, bewegt mittlerweile Tausende von Menschen. Wie lässt sich diese Begeisterung erklären? Vielleicht liegt es an dem Kontrast zwischen der bezaubernden

Bis zu den obersten Etagen

Diospi Suyana scheint in unseren Tagen wirklich gesellschaftsfähig zu sein. Wir fanden Audienz bei EU-Parlamentariern in Brüssel und sogar bei der Entwicklungshilfeministerin, Heidemarie Wieczorek-Zeul. Das Ärzteblatt, die katholische Tagespost und die FAZ/Rhein-Main wollen ausführlich über das geplante Missionsspital berichten. Die Zeitschrift Family widmete dem Projekt sogar eine 6-seitige Reportage. Die ARD erwägt den Beginn eigener Dreharbeiten sobald die Bagger rollen. Wer an den Geschehnissen „live“ dabei sein will, muss sich nur allabendlich unsere Web-Seite anschauen, die fast täglich auf den neuesten Stand gebracht wird. Die Adresse lautet wie immer: www.diospi-suyana.org



Silberhochzeit bei Rudi und Sylvia Wiedemann am 25. August in Bötzingen: Wenn alle so glücklich feiern, darf sich auch Diospi Suyana freuen. Die Gäste legten 1200 € für das geplante Indianerspital in Peru zusammen.



Dr. Martina & Dr. Klaus-Dieter John

Folklore und der großen Not der Indios, der Diospi Suyana ein besonderes Flair verleiht? Wir halten einen Punkt aber für noch bedeutender: Aus dem Nichts soll ein modernes Spital im Vertrauen auf Gott entstehen. Und das Unfassbare ist: Es geschieht! Wir danken Ihnen von Herzen, dass Sie so wichtige Akteure in diesem Prozess geworden sind.
Ihre Martina & Klaus-Dieter John



Die Bundesministerin hatte am 17.9. ein offenes Ohr für das Anliegen von Diospi Suyana. Sie bot finanzielle Zuschüsse für die Transporte der Krankenhausgüter nach Peru an und will weitere Hilfen auslösen. Das Gespräch fand im Wiesbadener Rathaus in freundlicher Atmosphäre statt.

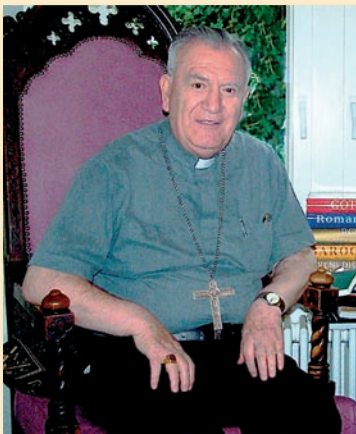
Von links nach rechts: Dr. Klaus-D. John, Axel Lantzsch (Inhaber der Firma Stoss Medica), die Bundesministerin Heidemarie Wieczorek-Zeul, Dr. Martina John und Olaf Böttger.

Die letzten Entwicklungen

Derzeit sind wir im Gespräch mit einem Architekten aus Süddeutschland, der für uns die Qualitätskontrolle des Baus in Peru übernehmen könnte. Wahrscheinlich werden wir schon bald eine Fundraiserin einstellen, denn die Öffentlichkeitsarbeit und Spenderfassung werden zunehmend zeitaufwendiger. Immer noch suchen wir dringend eine Lagerhalle im Rhein-Main-Gebiet, die sicher, trocken und billig ist, um die gespendeten Materialien bis zum Abtransport nach Peru zu lagern. Sobald eine Million USD auf den Konten von Diospi Suyana liegen, können die Bauarbeiten beginnen. Wir hoffen, dass wir im Dezember so weit sein werden. Aber noch muss viel passieren!

Keine kleinen Brötchen mehr

Insgesamt sind bis September 2004 über eine halbe Million Dollar an Geld- und Sachspenden für das geplante Missionskrankenhaus eingetroffen. Das sind Zahlen, die Mut machen. Die umfangreiche Materialsuche wird durch Herrn Lantzsch und seine Firma Stoss Medica koordiniert. Als alter Pfadfinder hält er sich treu an die Maxime: Jeden Tag eine gute Tat für Diospi Suyana. Es ist unser Ziel, die gesamte medizinische Ausrüstung in neuwertigem bzw. funktionstüchtigem Zustand auf Spendenbasis zu erhalten. Die aktuelle Bedarfsliste finden Sie im Internet. Bei großen Spenden nehmen wir Ihr Logo gerne in die Sponsorenliste auf.



Bei einem Besuch in der Katholischen Propsteigemeinde Werl/Westfalen am 25.8. begrüßte der Alt-Erzbischof von Cusco, Padre Alcides Mendoza Castro, die Pläne für das Missionshospital Diospi Suyana.



**Das ist die Qualität, die wir suchen:
Firma Dräger stiftet zwei neue Brutkästen
im Wert von 20.000 €.**

**Wer hat denn behauptet, ein Missions-
krankenhaus könne nur mit Altmaterial
bestückt werden?**

Aktionsfeld Peru

Nach einer langen Geduldsprobe ist der deutsche Verein Diospi Suyana endlich im Grundbuchamt als rechtmäßiger Eigentümer des Krankenhauses eingetragen. Zustimmung für Diospi Suyana erreichte uns aus Peru von evangelischer und katholischer Seite und zwar von höchster Instanz. Der Bürgermeister der Stadt Curahuasi sicherte am 13. September in einem offiziellen Schreiben der Gemeindeverwaltung seine Mithilfe bei der Erschließung des Grundstückes zu. So will die Stadt für die Zufahrtsstraße sowie für die Anbindung des Krankenhauses an das öffentliche Wasser- und Stromnetz aufkommen.



Dr. Victor Arroyo, Direktor des Evangelischen Kirchenrats von Peru, schrieb im Juli folgende Email: „Wir hoffen innigst, dass Gott Ihre Schritte auch weiterhin lenken möge, damit das Spital in Curahuasi schnell verwirklicht werden kann!“ (Archivbild)



**Hospital
Diospi Suyana**



Diospi Suyana e.V.
Hinweis »mildtätig«
BB Bank Karlsruhe
Konto-Nr. 539 4031
BLZ 660 908 00

oder
Diospi-Suyana-Stiftung
BB Bank Karlsruhe
Konto-Nr. 536 7565
BLZ 660 908 00

Diospi Suyana e.V.
Postfach 10 04 10
64204 Darmstadt
mail info@diospi-suyana.org
web www.diospi-suyana.org

Olaf Böttger
1. Vorsitzender
Fon 01803- 684 399 667 (9ct/Min aus dem dt. Festnetz)
Fax 01803- 684 399 038 (9ct/Min aus dem dt. Festnetz)
mail olaf.boettger@diospi-suyana.org

Ausgabe Nr.2 / September 2004

Ist Diospi Suyana fromm?

Diospi Suyana bedeutet in der Sprache der Quechua-Indianer: „Wir vertrauen auf Gott!“ Wir werden nun immer wieder gefragt, inwiefern der Glaube die Arbeit am Krankenhaus beeinflussen wird. Eigentlich ist die Antwort ganz einfach. Wir glauben, dass es einen Gott gibt. Wir sind davon überzeugt, dass er sich für jeden Menschen individuell interessiert und dass er uns in Jesus Christus in Liebe gegenübertritt. Diospi Suyana will nicht „christlich“ reden, sondern authentisch handeln. Unser Anliegen ist es, die Liebe Gottes zu praktizieren und nicht nur über sie zu philosophieren. Ob Diospi Suyana nun fromm ist oder nicht, entscheiden Sie ruhig selbst.

**Ein Missionsspital für die
Quechua-Indianer Perus**